

Alle hatten so ein «Bischema»

STADT SURSEE SCHÜLERSCHAFT GEHT AUF ZEITREISE UND KOMMT DABEI ALTEN ERINNERUNGEN AUF DIE SPUR

Im Rahmen des Projekts «Zeitmaschine bauen» förderten Lernende der Sekundarschule letzte Woche der Surseer Zeitgeschichte zutage.

Es wird unruhig im Klassenzimmer. Gleich geht es auf den Dachboden des Schulhauses Alt St. Georg. Wer bis anhin glaubte, Zeitreisen seien nicht möglich, hat sich gewaltig getäuscht. Die Luke in der Decke des Flurs, die nun ganz langsam aufgezogen wird, verwandelt sich in ein Portal, welches in die Vergangenheit führt. «Das wusste ich ja gar nicht», raunt eine vorbeigehende Lehrerin. Die Falltür scheint ihr bisher nicht aufgefallen zu sein. Die Klasse tuschelt, unsicher darüber, was sie gleich erwarten wird. Zuvor hatten sie das sich ebenfalls im St. Georg befindende Schulgefängnis von innen erkundet und das ein oder andere Schlitzloch hat gleich mal selbst ein Gefühl davon bekommen, wie es seinen Vorgängern früher ergangen sein mochte. Nun wartet das nächste Abenteuer. Beim Hinaufsteigen der Leiter zum Estrich wird der Geschmack erdiger, die Dachbalken des Schulhauses kommen immer näher. Dann stehen alle oben.

Umdrucker und Hellraumprojektor

Während die Augen sich noch ans Licht gewöhnen, macht sich kurz Enttäuschung breit. Für den Dachboden eines 121 Jahre alten Schulhauses wirkt dieser erstaunlich leer. Grund dafür werden wohl die Renovierungen sein, die erst vor Kurzem über die Bühne gegangen sind. Das meint auch Christian Lüthi, Initiant des Projekts «Zeitmaschine bauen», in dessen Rahmen dieses Dachstockabenteuer stattfindet. Das Schulhaus Alt St. Georg bilde für ihn den perfekten Ort, um sich auf das Projekt einzustimmen. Die anfängliche Enttäuschung der Schülerschaft verfliegt schnell. Denn auch wenn der Dachboden auf den ersten Blick leer aussieht, gibt es so einiges zu entdecken. Fleissig fotografieren und filmen die Lernenden Karten und alte Ordner. Eine Lehrerin erklärt der Klasse die Funktionsweise eines Umdruckers und auch der alte Hellraumprojektor scheint für einige bereits ein Unbekannter zu sein. Das Highlight bilden aber die vielen ausgestopften Tiere, welche die Schülerinnen und Schüler neugierig unter die Lupe nehmen.

Erinnerungen konservieren

Das Städtli ist das Aushängeschild Sursees. Trotz seiner Bescheidenheit fällt es sofort auf. Dessen Mauern und Fassaden geben eine Vorstellung von früher. Obwohl uns diese Überbleibsel aus alten Zeiten viel über die Vergangenheit erzählen können, befindet sich die eigentliche Geschichte aber hinter den Gemäuern. Es sind die Erinnerungen. Sei es durch Gegenstände und Bilder oder Erzählungen – die eigene Kindheit, der Militärdienst oder das erste Vorstellungsgespräch sind noch immer präsent. Einen Teil dieser Geschichten versuchten die Lernenden der Sekundarschule Sursee letzte Woche im Gespräch mit



Diese Dia zeigen eine der ersten Werbungen für das nicht verrutschende Calida-Pyjama.

FOTOS NICOLAS ARNOLD



Magdalena (vorne) und Ashley digitalisierten Fotografien, alte Prospekte und Unterlagen von Otto Bächler.



Mithilfe von Alben und alten Prospekten berichtete Otto Bächler über seine Arbeit bei der Calida.

Zeitzeuginnen und -zeugen durch Ton- und Kameraaufnahmen zu konservieren. Unterstützt wurden sie von Christian Lüthi, Geschäftsleiter des Vereins Zeitmaschine.TV. «Das Projekt vermittelt den Lernenden einen spielerischen Umgang mit historischen Quellen», spricht dieser über die Absichten des Projekts. Durch den Digitalisierungsprozess würden sie zudem Medienkompetenzen erwerben. Die Aktion liegt ihm sehr am Herzen. «Ich finde es schade, wenn gesellschaftliches Wissen nicht mehr zwischen den Generationen weitergegeben wird. Dieser Entwicklung wollen wir entgegenwirken.» Zudem könne man mit Besuchen in den Altersheimen die älteren Menschen aktivieren und zum Erzählen anregen.

Gespräch mit Calida-Marketingchef

Unter den Schülerinnen und Schülern, die am Projekt teilnehmen, sind auch Ashley und Magdalena. Die beiden Schenknerinnen sind bei einem besonderen Zeitzeugen zu Gast. Der ehemalige Marketingchef der Calida, Otto Bächler, spricht mit den beiden Jugendlichen über seine Arbeit. Er hat die Identität der Firma mit Sitz in Sursee massgeblich mitgeprägt. Den beiden Schülerinnen wird schnell klar: Sein Posten war für ihn mehr als nur ein Job. Der ehemalige Marketingchef hat viel zu erzählen, blättert dabei in Alben und holt immer wieder neue Erinnerungsstücke hervor. In Kürze dominiert ein warmes Gelb den Esstisch der Bächlers. Unter der tiefen Hängelampe sammeln sich alte Zeitschriften,

Prospekte und Flyer mit Calida-Werbung, während ein leichter Kellergeschmack in der Luft liegt. So berichtet Zeitzeuge Bächler unter anderem darüber, wie man die nicht verrutschende Kinderunterwäsche, für welche die Calida bekannt war, patentierte: «Ein Rechtsanwalt ist die ganze Nacht anwesend gewesen und hat jede Stunde überprüft und dokumentiert, dass der Schlafanzug nicht verrutscht ist.» Seine Augen leuchten, während er spricht. Ashley und Magdalena haben währenddessen zwei Diapositive entdeckt, mit denen sie erst nicht viel anzufangen wissen. Fragend sehen sie sich an. Erst als sie ins Licht gehalten werden, wird ihnen klar, um was es sich dabei eigentlich handelt. «Wisst ihr, früher gab's zu jeder Weih-

nacht so ein Calida-Pyjama», meint Bächlers dazugestossene Tochter lachend zu den Kinderpyjamas auf den alten Filmen.

In Kurzclips konservierte Geschichte

Das Ganze halten die beiden Schülerinnen mit Bildern und Videos fest und illustrieren dabei das Zeitzeugengespräch. Daraus entstehen kleine Beiträge, die mit jenen ihrer «Gspändli» auf der Webseite des Vereins zu finden sind. So reihen sich die Kurzfilme neben Rathaus und Diebenturm in eine Reihe von Zeitzeugnissen ein und bewahren ein Stück Schweizer Geschichte.

NICOLAS ARNOLD

Die Film-Clips aus Sursee sind unter www.zeitmaschine.tv/sursee zu finden.

Anzeige

WOHN
FRÜHLING



TAGE DER OFFENEN TÜR

Donnerstag, 14. März | 9 - 20 Uhr
Freitag, 15. März | 9 - 20 Uhr
Samstag, 16. März | 9 - 16 Uhr
Sonntag, 17. März | 10 - 17 Uhr

10%
RABATT*

5%
FRÜHLINGSRABATT*

GRATIS

LIEFERUNG + MONTAGE, ENTSORGUNG*

ulrich

ERLEBNIS WOHNEN

Möbel Ulrich AG
Kottenstrasse 2 | 6210 Sursee

* Aktion gültig bis 1. April 2024
Alle Infos finden Sie auf
ulrichwohnen.ch